

# *Gemeindeblättchen*

*Dezember 2018 bis  
März 2019*

*Evangelische Kirchengemeinde  
Girkhausen*



## Inhaltsverzeichnis

|                                                                                                              | Seite      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------|
| Aktuelles                                                                                                    | 3 - 6      |
| Geistliches Wort                                                                                             | 6 - 8      |
| Jahreslosung 2018 / Monatslosungen                                                                           | 9          |
| Gottesdienstplan                                                                                             | 10         |
| Veranstaltungen in der Gemeinde                                                                              | 11         |
| Freud und Leid in der Gemeinde                                                                               | 11 - 13    |
| <br>                                                                                                         |            |
| Berichte aus der Gemeinde                                                                                    | 15 - 21    |
| Neues vom Dorfgemeinschaftshaus                                                                              | 22 - 24    |
| Neues aus den Nachbargemeinden                                                                               | 24 - 28    |
| Termine                                                                                                      | 29 – 30,32 |
| Kontakte und Adressen                                                                                        | 31         |
| Aktuelle Informationen und vieles mehr zur Kirchengemeinde findet ihr auch auf der Girkhäuser Internetseite: |            |

[www.girkhausen.de](http://www.girkhausen.de).

## Impressum

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes zeichnet das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Girkhausen. (Klaus Saßmannshausen)

(JG) = Texte und Bilder von Jens Gesper, Kirchenkreis Wittgenstein.

Mitteilungen das Gemeindeblättchen betreffend erbitten wir an das Presbyterium.

Redaktionsschluss: 11.2018



Bild Jens Gesper

### **Einweihung des Andachtsraums im Turmkeller**

Eine offene Kirche ist das Gebäude in Girkhausen nicht, dafür gibt es im Gewölbe des Kirchturms seit Mittwoch einen offenen Andachtsraum. Pfarrerin Christine Liedtke übergab den neuen Raum mit einer kurzen ersten Andacht seiner Bestimmung. Der Andachtsraum ist auf ein absolutes Minimum reduziert und erinnert in seiner Erscheinung an ein mittelalterliches Gewölbe. Auf einem Regal steht ein schlichtes Kreuz, dazu ein wenig herbstlicher Schmuck.

Für die Besucher stehen Bänke zur Verfügung, die zuvor am Girkhäuser Ehrenmal gestanden hatten. Christine Liedtke freute sich über die neue Verwendung des Gewölbes an der evangelischen Kirche. Schon die Atmo-



sphäre ist vom ersten Moment an andächtig und lädt die Besucher zum in-  
nehalten ein. Es ist ruhig und die Menschen sind in sich gekehrt. Genau so  
haben es sich die Macher in Girkhausen vorgestellt. Früher war das Ge-  
wölbe ein Keller gewesen, eine Abstellkammer, die nach und nach mit Al-  
lerlei vollgestopft worden ist. Nach einer Begehung mit OV Eberhard  
Lauber stellte sich heraus, dass eine Sanierung notwendig ist. Das über-  
nahmen engagierte Gemeindemitglieder.

Mit der Zeit entstand im Presbyterium die Idee, aus dem Gewölbe einen  
Andachtsraum zu machen. Also wurde zusätzlich Strom verlegt, eine  
elektrische Lüftung eingebaut, Lampen wurden angebracht und alles pas-  
send hergerichtet. Auch wenn das Gewölbe nicht groß aussieht, so fand am  
Mittwoch eine große Zahl Menschen darin Platz. Die Gemeinde freut sich  
schon jetzt auf einen regen Besuch in diesem in Wittgenstein wohl einma-  
ligen Gewölbe.

Bericht aus der Siegener Zeitung vom 05.10.2018 (schn)

## **Diakonie im Kirchenkreis Wittgenstein Adventssammlung 2018**

### **Beratung für Kinder, Jugendliche und Familie „Hier Schulbeglei- tung“**

Die Kirche sieht es als eine ihrer Aufgaben an, die Menschen auf ihrem  
Weg durchs Leben zu begleiten.

Um diesen Auftrag wahrzunehmen, haben die Evangelische Kirche und  
ihre Diakonischen Werke Beratungsstellen mit Mitarbeitern besetzt, die  
gerade auch Kindern und Jugendlichen in ihren Familien zur Seite stehen.

So auch in dem Aufgabengebiet der Schulbegleitung. Seit 2016 sind 21  
Mitarbeiter im Diakonischen Werk Wittgenstein eingesetzt, die Kinder mit

körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung aus unserer Region im schulischen Alltag individuell unterstützen.

Ein Schulbegleiter soll dabei eine Unterstützung im Lebens- und Lernumfeld für einen bestimmten Schüler sein, so dass diesem die Teilhabe am Unterricht möglich wird. Gerade im Zeichen des Inclusionsbegriffes ist diese Möglichkeit an Eltern wie Kindern verstärkt herangetragen worden. Die Arbeit der Schulbegleiter ist mit vielen anderen Bereichen verknüpft und eine enge Zusammenarbeit mit Lehrern, Schule und Eltern ist ebenso Voraussetzung, wie eine gute Kooperation aller Beteiligten.

Unser Einsatz von Schulbegleitern konzentriert sich hauptsächlich auf Grundschulen und Hauptschulen. Der speziell auf ein Kind bezogene Aufgabenbereich orientiert sich immer an der individuellen Bedürfnislage und Belastungsfähigkeit des Kindes. Die Aufgaben können beispielhaft in 2 Bereiche gegliedert werden: Außerunterrichtliche Tätigkeiten und unterrichtsbezogene Tätigkeiten.

Zum außerunterrichtlichen Bereich zählen u.a.:

- Hilfe beim An-und Ausziehen
- Orientierung im Schulgebäude und oder auf dem Schulweg
- Integration in die Klasse
- Hilfe beim Toilettengang
- Allgemein lebenspraktische, wenn nötig pflegerische Aufgaben

Beispiele für die unterrichtsbezogenen Tätigkeiten sind:

- Hilfestellungen während des Unterrichts
- Aufgabenerklärungen
- Anpassung des Inhalts an individuelle Bedürfnisse
- Unterstützung bei der Handhabung bestimmter Arbeitsmaterialien

Außerdem muss das Aufgabengebiet des Schulbegleiters immer im Zusammenhang mit persönlichen und strukturellen Rahmenbedingungen gesetzt werden.

Beispiele sind hier die Familiensituation, das Wohnen, die emotionale, körperliche und seelische Verfassung des Kindes.

Die rechtlichen Grundlagen für diese Hilfestellungen finden sich im Sozialgesetzbuch und werden als Eingliederungshilfe je nach Einschränkungen beim jeweiligen Kind vom Jugendamt bzw. Sozialamt des Kreises Siegen-Wittgenstein gewährt. Nachdem Eltern in Absprache mit dem jeweiligen

Schulleiter oder Klassenleiter eine Entscheidung für eine solche Hilfestellung getroffen haben, erfolgt die Antragstellung auf Kostenübernahme.

Ihre Spende hilft, diese wichtigen Dienste unserer Kinder-und Jugendhilfe weiterhin anbieten zu können.

Bitte verwenden Sie den beiliegenden Überweisungsträger.

## Geistliches Wort

### **Dem Frieden nachjagen**

Der große russische Schriftsteller Leo Tolstoi pflegte nachmittags im Park spazieren zu gehen. Als er wieder einmal unterwegs war, störte ihn eine Schar Kinder, die mit Geschrei durch den Park tobten. Sie hatten sich mit Stöcken und allerlei Gerät bewaffnet. Als sie geradewegs auf Tolstoi zustürmten, sah er zu seinem Entsetzen, dass einige größere auf zwei kleine einschlugen. Mit lauter Stimme gebot er Halt - verlegen und ängstlich versammelte sich die Gruppe um ihn. "Welch schändliche Tat!", herrschte er die Kinder an. "Wollt ihr euch gegenseitig totschiagen?" "Aber nein, Herr", antwortete ihm ein Junge, "wir spielen doch nur." "Und wie heißt dieses Spiel?" fragte der Gutsherr weiter. "Wir spielen Krieg.", lautete die Antwort. Tolstoi murrte: "Krieg, Krieg - ihr solltet lieber Frieden spielen!" Missbilligend den Kopf schüttelnd ging er weiter. Die Kinder waren still geworden und steckten die Köpfe zusammen. Plötzlich rannte der Sprecher hinter Tolstoi her, zupfte ihn am Ärmel und fragte: "Bitte sagt uns: wie spielt man eigentlich Frieden?" –

In der Weihnachtsgeschichte, die wir zum Christfest wieder hören, singen die Engel den Hirten zu: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Friede auf Erden, das klingt wie ein Programm. Kann es verwirklicht werden? Wie kann er umgesetzt werden, dieser Frieden auf Erden? Spüren wir nicht die gleiche Ratlosigkeit wie die Kinder in der Geschichte mit Tolstoi? Was ist Friede? In der Bibel ist mit „Friede“ das hebräische „Schalom“

[שלום] gemeint.

Das Wort basiert auf der im semitischen Sprachraum bedeutungstragenden Wurzel s-l-m und ist mit dem arabischen Salaam auf das engste verwandt. Schalom ist mehr als Friede, es ist Zufriedenheit, Zu-Frieden-heit; nicht der *Zustand* der Zufriedenheit, sondern der *Weg* dahin.

In seiner Urbedeutung meint das hebräische Wort Schalom „Vervollständigung“. Das davon abgeleitete Verb heißt „komplettieren, vervollständigen“ also: Ganz-werden. Wo Schalom ist, da finden sich nicht nur Sicherheit und Ruhe, sondern auch Gesundheit und Freude, Zufriedenheit und Wohlbefinden, also ein allumfassendes Ganz-Sein und Heil-Sein. Kann dieser Schalom von längerer Dauer sein? Oder ist er nicht immer nur da für einen flüchtigen Augenblick? Müssen wir genau deswegen, weil er so flüchtig ist, immer dazu ermahnt werden?

Eine jüdische Weisheit der Rabbiner lautet: »Jeder Friede, der nicht von einer Zurechtweisung begleitet ist, ist kein Friede.« Das soll heißen: Eine automatische Zustimmung fördert den Frieden nicht, sondern steht ihm im Wege. Schalom ist nicht mit Konfliktvermeidung zu verwechseln. Es ist kein Nachgeben „um des lieben Friedens willen“. So ahnen wir, dass Frieden/Schalom labil ist, sowohl im persönlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich. Er kommt nicht von selbst, sondern wir müssen uns ständig aktiv um ihn bemühen.

Davon redet der Psalm 34, der uns mit seinem Vers 15 als Jahreslosung für das nächste Jahr mitgegeben ist: Suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,15)

Frieden ist nicht einfach „da“, er muss gesucht werden. Und er darf nicht halbherzig gesucht werden, sondern muss mit dem Einsatz aller Kräfte errungen werden: jage ihm nach! So ruft uns die Jahreslosung 2019 dazu auf, tätig zu werden, zu gestalten.

Und wer nicht genau weiß, wie das aussehen kann, der bekommt im Umfeld des Verses klare Hinweise, sozusagen die „Zurechtweisung“, die mit dem Frieden verbunden sein muss (,wovon die rabbinische Weisheit spricht): Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden. Lass ab vom Bösen und tu Gutes; suche Frieden und jage ihm nach! (Psalm 34,14+15)

Das ist in unserer Zeit der Fake-News und der Alternativen Fakten eine hochaktuelle Zurechtweisung: Behüte deine Zunge vor Bösem und deine Lippen, dass sie nicht Trug reden, bedeutet dann: Rede wahrhaftig, erzähle von Gutem, lass das Geschwätz! Erhebe Einspruch, wenn Dinge verdreht werden, stelle richtig, wo gelogen wird, widersprich, wenn andere

Menschen abgewertet werden. Beende notfalls ein Gespräch, wenn es nicht dem Frieden dient, sondern dem Hass. Sage deutlich, wo die Grenze ist. Beziehe Stellung, wenn es nötig ist.

So ist uns die Jahreslosung 2019 als eine Mahnung mitgegeben, die sich immer wieder in unser Bewusstsein drängen will: Suche den Frieden. Jage ihm nach.

Lass nicht Fünfe gerade sein. Gib dich nicht zufrieden mit Halbwahrheiten. Lass dich nicht einlullen. Suche den Frieden. Jage ihm nach. Überlass nicht Anderen das Handeln. Sieh nicht tatenlos zu. Leg nicht die Hände in den Schoß. Suche den Frieden! Jage ihm nach!

Und das dürfen wir tun, weil uns der Friede verheißen wird: Friede auf Erden, verkünden die Engel dem Hirtenvolk und der Welt. Meinen Frieden gebe ich euch, sagt Jesus seinen Jüngern.

So lasst uns im kommenden Jahr dem Frieden dienen, lasst uns widersprechen, wo es nötig ist, und heilsame Grenzen setzen. Wir können nicht Frieden in dieser Welt schaffen, aber wir können dazu beitragen, dass es immer wieder friedliche, heilsame Momente unter uns Menschen gibt; Augenblicke, wo das Reich Gottes aufblitzt unter uns, wo der Himmel „eine Handbreit rechts und links“ ist und wir „mitten drinnen“, wie es in einem Lied heißt.

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus! (Philipper 4,7)

Eure/Ihre Pfarrerin Christine Liedtke





## Jahreslosung 2019

Suche den Frieden und jage ihm nach

Ps 34,15

Dezember 2018

Als sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig

Mt 2,10

Januar 2019

Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde.

Gen 9,13

Februar 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Röm 8,18

März 2019

Wendet euer Herz wieder dem Herrn zu, und dient ihm allein.

1 Sam 7,3

## Unsere Gottesdienste von Dezember 2018 bis März 2019

|                              |                                |                                                           |                         |
|------------------------------|--------------------------------|-----------------------------------------------------------|-------------------------|
| Samstag                      | 01.12.2018<br>17.00 Uhr        | Familien-Gottesdienst mit dem Kindergarten+ Kirchenkaffee | Pfarrerin Liedtke       |
| Sonntag 2. Advent            | 09.12.2018<br><b>17.00 Uhr</b> | Advents-Gottesdienst mit dem Posaunenchor + Kirchenkaffee | Pfarrerin Liedtke       |
| Sonntag 3. Advent            | 16.12.2018<br>09.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | Pfarrerin Latzel-Binder |
| Montag Heiligabend           | 24.12.2018<br>15.30 Uhr        | Familien-Gottesdienst und Krippenspiel                    | Pfarrerin Liedtke       |
| Dienstag<br>1. Weihnachtstag | 25.12.2018<br>10.15 Uhr        | Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls            | Pfarrerin Liedtke       |
| Montag Silvester             | 31.12.2018<br>17.30 Uhr        | Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls            | Pfarrerin Latzel-Binder |
| Samstag                      | 05.01.2019<br>17.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | Pfarrerin Liedtke       |
| Sonntag                      | 20.01.2019<br>09.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | N.N.                    |
| Samstag                      | 02.02.2019<br>17.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | N.N.                    |
| Sonntag                      | 17.02.2019<br>09.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | N.N.                    |
| Samstag                      | 02.03.2019<br>17.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | N.N.                    |
| Sonntag                      | 17.03.2019<br>09.00 Uhr        | Gottesdienst + Kirchenkaffee                              | N.N.                    |

*Änderungen vorbehalten. Den aktuellen Gottesdienstplan findet ihr weiterhin im Aus*

*hang bei der Kirche, am Alten Feuerwehrhaus, im Geschäft Gerke und im Internet.*

*Das Presbyterium bietet allen älteren oder gehbehinderten Gemeindemitgliedern einen Fahrdienst zu den jeweiligen Gottesdiensten an. Bei Interesse meldet euch bitte bei den Mitgliedern des Presbyteriums.*

## Regelmäßige Veranstaltungen in der Gemeinde

### Frauenhilfe

Die Frauen der Frauenhilfe treffen sich jetzt jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus.,

Die ca. 25 Frauen treffen sich zum Kaffeetrinken, Spielen, Singen, zum gemeinsamen Beten und es gibt auch Vorträge zu interessanten Themen.

### CVJM Posaunenchor

Mittwochs, 19.00-21.00 Uhr im Gemeindehaus

Montags, 18.00-20.00 Uhr Jungbläser-Übungsabend im Gemeindehaus

### **Freud und Leid in der Gemeinde**

( Amtshandlungen die in unserer Kirchengemeinde stattgefunden haben)

### **Taufen**

Du bist meine Zuversicht, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Psalm 71,5

**Alles Gute für die Eltern und das Kind. Wir freuen uns über die Taufe**

**von:**

Jonte Nölling am 19.08.2018

## **Hochzeiten**

In den Monaten August, September, Oktober und November fanden keine Hochzeiten statt.

Wahre Liebe endet nie

1. Korinther 13,18

2.

## **Eiserne Hochzeit**

Anni-Gerda und Siegfried Gerstmann

am 23.11.2018

## **Diamantene Hochzeit**

Johanna und Ludwig Dickel

am 06.03.2018

## **Goldene Hochzeit**

Waltraud und Ernst Ewald Grauel

am 23.08.2018



## **Beerdigungen**

Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.

Josua 1,5

Wir trauern mit den Angehörigen und wünschen Gottes Beistand:

Tag der Bestattung:

|            |                          |          |
|------------|--------------------------|----------|
| 14.09.2018 | Günter Dickel            | 69 Jahre |
| 19.10.2018 | Lieselotte Lauber        | 92 Jahre |
| 20.10.2018 | Friedrich-Wilhelm Lückel | 79 Jahre |
| 08.11.2018 | Inge Althaus             | 82 Jahre |







## Kleine Bibellese für Kinder

Am 3.10.2018 fand in unserer Kirche eine kleine Bibellesung für Kinder statt. Dies war der Vorspann für den im Anschluss daran stattfindenden

Bibelmarathon des Kirchenkreises Wittgenstein, der seinen Anfang in unserer Kirchengemeinde in Girkhausen nahm.

Um 16.00 Uhr begann unter der Mitwirkung von Beata Nowack, Katja Krämer und Imke Dickel die Vorstellung.

Ein mit der Öffnung nach vorne gelegter und mit einer dunklen Decke abgedeckter Karton war vor dem Altar aufgestellt worden, und alle Kinder saßen gespannt darum herum und lauschten darauf, was wohl geschehen würde. Imke begann nun die Schöpfungsgeschichte zu lesen, genauso wie die Erwachsenen drei Stunden später den Bibelmarathon eröffnen würden. Zunächst wurde mit einem Strahler die Welt (Karton) hell erleuchtet, so dass Licht auf die Erde fiel und der erste Tag mit Morgen und Abend vollendet war.

Am zweiten Tag wurde mit Hilfe von Tüchern der Himmel vom Land getrennt, so entstanden Himmel und Erde.

Zu dem Vortrag vom dritten bis sechsten Tag kamen dann die Kinder zum Einsatz. Sie belebten mit vielen bunten Playmobilteilen und anderen Dingen jeden Tag und legten und befestigten sie an und um den Karton, so wie es die Schöpfungsgeschichte erzählt.

Mit Begeisterung waren sie alle dabei, lauschten voller Spannung auf die Geschichte und es konnte ihnen nicht schnell genug gehen mitzuhelfen. Ein gemeinsam gesungenes Lied, welches Georg-Adolf Spies an der Orgel begleitete, und natürlich etwas Süßes für alle Kinder beendete diese eindrucksvolle halbe Stunde.



## **Bibelmarathon im Kirchenkreis Wittgenstein**

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“ - das ist der erste Satz der Bibel und so beginnt natürlich auch der Bibel-Marathon im Evangelischen Kirchenkreis Wittgenstein. Allerdings gibt es hier noch eine kurze Vorgeschichte, bevor das Buch der Bücher dann wie in einem Staffel-Lauf an verschiedenen Orten des Kirchenkreises einmal komplett laut vorgelesen wird. Los geht es nämlich in Girkhausen. Und die Evangelische Kirchen-

gemeinde dort nutzt die Gunst der Stunde und eröffnet zu dieser Gelegenheit gleich mal ihren neuen Andachtsraum unten im Kirchturm

Menschen, die in der Bibel lesen, gibt es auch heute noch viele. Normalerweise sieht man sie dabei nicht. Auf der Internet-Seite des Evangelischen Kirchenkreises Wittgenstein kann man gerade jedoch ganz viele Menschen anschauen, die aus Anlass des Bibel-Marathons innerhalb von vier Tagen öffentlich alle Texte aus dem Alten und dem Neuen Testament am Stück vorgelesen haben. Kritiker mögen anmerken, dass es beim Marathon keinen Staffel-Stab gibt, weil es ja das Ziel sei, dass Einer ganz allein die gesamte Strecke absolviert. Aber diesem Leistungsprinzips-Gedanken war der Ansatz beim Bibel-Marathon im Wittgensteiner Kirchenkreis diametral entgegengesetzt. Es war die beabsichtigte Stärke die Veranstaltung, dass viele - nur durch kleine Pause unterbrochen - nacheinander lasen und so gemeinsam im Miteinander der biblischen Botschaft Gehör verschafften.

Am Ende waren es in Wittgenstein und Hochsauerland mehr als 300 Menschen, die vom Tag der Deutschen Einheit bis zum Erntedankfest in insgesamt 14 evangelischen Kirchen und zwölf Kirchengemeinden des Kirchenkreises gelesen hatten. Sie lasen aus der neuen Bibel auf dem Abendmahlstisch, sie lasen aus ihrer eigenen alten, deutlich gebrauchten Bibel, sie lasen von Zetteln, sie lasen aus dem Handy. Sie lasen die überarbeitete Luther-Übersetzung von 2017, sie lasen aus der Guten Nachricht, sie lasen

aus „Und Gott chillte - die Bibel in Kurznachrichten“. Sie lasen in unterschiedlichen Lautstärken, sie lasen in unterschiedlichen Stimmlagen. Sie lasen in mehr als sehr gut geheizten Kirchen, sie lasen in eher unterkühlten Kirchen. Sie lasen im Hellen, sie lasen im Dunkeln. Sie lasen im Stehen, sie lasen im Sitzen. Sie lasen in bequemen Sesseln, sie lasen auf Sprungkästen, sie lasen auf Festzeltgarnituren. Sie lasen die meiste Zeit auf Deutsch, sie lasen aber auch mal auf Englisch, auf Arabisch, auf Persisch, auf Bengali - und die Weihnachtsgeschichte gab es auf Altgriechisch. Es lasen ganz Junge, es lasen ziemlich Alte, es lasen alle dazwischen. Es la-

sen Protestanten, es lasen Katholiken. Es lasen viele Christen, es lasen aber auch Konfessionslose. Es lasen regelmäßige Gottesdienst-Besucher, es lasen seltene Kirchgänger. Sie lasen Vertrautes, sie lasen aber auch sehr, sehr Fremdes.

Und so konnte es passieren, dass jemand eine - nach heutigem Verständnis - gleichberechtigungs-feindliche Passage mit einem deutlich sichtbaren Stirnrunzeln oder sogar einem ironischen „Na prima!“ kommentierte. Oder dass eine Leserin sich nach ihrem Lesen wunderte, was so alles in der Bibel stehe, eigentlich würde ihr so etwas ja die Schamesröte ins Gesicht treiben.

Sie alle lasen aus der Bibel, aber was die Menschen hörten, das lag an jedem Einzelnen selbst. Letztendlicher Maßstab muss dabei immer das Doppelgebot der Liebe sein. Die Antwort, die Jesus einem Pharisäer auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot gab: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt‘ Dies ist das höchste und erste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: ‚Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.‘ In diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.“ Selbst wenn man auch auf diese Art vielleicht die komplette Bibel ganz einfach auf den Punkt bringen und ihre Wichtigkeit auch und gerade für die Gegenwart nochmal unterstreichen kann, so war der Bibel-Marathon trotzdem ein bewegendes und eindruckliches Erlebnis, das nur an einer Stelle noch Luft nach oben

hatte: Wenn die Bibel schon laut vorgelesen wird, dann könnten etwas mehr Leute zum Zuhören kommen.

Bild und Text J.G





### **Geburtstagskaffee im Gemeindehaus**

Am 05. Oktober 2018 trafen sich die Geburtstagskinder die in den Monaten April bis September 80 Jahre und älter geworden sind im Generationenhaus zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Das Generationenhaus war von Mechthild Spies und Anne Lückel herbstlich dekoriert und hergerichtet.

Pfarrerin Liedtke begrüßte die Geburtstagskinder mit einer geistlichen Einleitung und einigen Liedern aus dem Gesangbuch.

Bevor dann gemeinsam Kaffee getrunken wurde feierten die Geburtstagskinder zusammen mit dem Presbyterium und Pfarrerin Liedtke gemeinsam das Heilige Abendmahl.



Nach dem Kaffee gab es dann noch kalte Getränke und Schnittchen und die Geburtstagskinder konnten dann noch lange Erinnerungen auffrischen und über Neuigkeiten aus dem Dorfleben sprechen.



### **Festlicher Erntedankgottesdienst**

Auch in diesem Jahr wurde in unserer von Mechthild Spies festlich ausgeschmückten Kirche wieder ein Gottesdienst zu Erntedank gefeiert. Das am ersten Sonntag im Oktober begangene Fest spielt besonders im ländlichen Raum eine wichtige Rolle. Wir Christen danken unserem Gott für die eingebrachte Ernte und sind uns an diesem Tag besonders bewusst, wie sehr wir von der Natur abhängig sind. Mit Unterstützung durch unseren CVJM

Posaunenchor und dem Singen der bekannten Erntedanklieder wurden wir von Pfarrerin Christine Liedtke durch diesen schönen und besinnlichen Gottesdienst geführt, der unter dem Motto stand „**Unser tägliches Brot**“

Am Ende des Gottesdienstes kam dann noch die herzliche Einladung an die Gemeinde und unsere Gäste im Generationenhaus zusammen Mittag zu essen. Dort war dann eine schmackhafte Gulaschsuppe mit Brot vorbereitet und zum Kaffee gab es dann frische Waffeln aus dem Wendewaffeleisen.

Das von der Gemeinde, zur Ausschmückung der Kirche, gesammelte Gemüse, das Obst, die selbst gemachte Marmelade und die Konserven wurden dann an die Tafel in Bad Berleburg gespendet.



## Neues vom Generationenverein Girkhausen e.V.





Das Wichtigste zuerst: Die neue Pelletheizung ist in Betrieb gegangen.

Seit der Übernahme des Gemeindehauses durch den Generationenverein hat sich in der Oster viel getan. Um das Gebäude vor dem Einbau der neuen Heizung wärmetechnisch zu verbessern, wurde im März mit dem Austausch der Fensterscheiben im Saal begonnen. Der erste Schritt zu einer besseren Wärmedämmung war getan.

Am 6.3. konnte der Bauantrag für den neuen Heizraum gestellt werden, dessen Genehmigung schon am 27. April einging.

Der arbeitsintensivste Bauabschnitt, die Sanierung des Daches, begann am 11. April. Die Arbeiten erfolgten in machbaren Tagesabschnitten, wobei eine zeitgemäße Dämmung, die Verstärkung des Dachstuhles und eine neue Unterspannbahn dazu beitragen, aktuelle Anforderungen zu erfüllen. Viele Hände haben angepackt und mit vielen Arbeitsstunden geholfen, dass dieser Gebäudeteil jetzt die geforderte Schneelast aufnehmen kann, die neue Dämmung nicht durch Flugschnee durchfeuchtet wird, die neuen wasserführenden Deckenstrahlplatten sicher getragen werden und auch die untere verputzte Deckenverkleidung wieder sicher befestigt ist, welche

sich im Laufe der Jahre großflächig gelöst hatte.

Ganz nebenher konnten auch die optischen Verwerfungen der Dachflächen verbessert werden. Anfang Juni war dieser Bauabschnitt mit der finalen

Reinigung und dem Anstrich der Westwand abgeschlossen und das Gerüst konnte endlich abgebaut werden.

Im Zuge der Dachsanierung wurden auch die ersten Heizungsrohre für die Heizkörper der Nebenräume mit verlegt.

Die Fundamente für den neuen Heizraum, eine Fertiggarage, die genau für unsere Bedürfnisse hergestellt wurde, konnten am 23. Juni ausgeschachtet und drei Tage später betoniert werden. Mit Hochdruck verlegten unsere fleißigen Helfer Abwasserrohre und Wasserleitungen und nebenbei auch die Abwasserleitungen der Toilettenanlagen vom großen Saal.

Am 17. Juli kamen die neuen Deckenheizungen und zwei Tage später endlich auch die Garage.

Dem Ziel ein großes Stück näher, ging es mit viel Elan an den Innenausbau des Heizraumes. Unsere Helfer bauten in Rekordzeit das Pellet-Lager aus, montierten den Schornstein, installierten die Elektrik und viele Kleinigkeiten, wie Außenbeleuchtung, Lüftungsöffnungen, Attikableche und an einen Anschluss für ein Waschbecken im Heizraum wurde auch gedacht.

Dann kamen die Heizungsbauer und montierten die Anlage, wobei die Deckenheizungen schon lange vorher von unseren „vereinseigenen Monteuren“ befestigt waren. So konnte schon am 12. September die Heizung zum ersten Mal in Betrieb genommen werden.

Einmal in Aktion sind dann auch noch die alten Neondeckenlampen ausgebaut und durch LED Flächenstrahler ersetzt worden.

Das war natürlich ein Grund zum Feiern. Deshalb hatten wir für den 14. Oktober zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Hier konnte jeder der wollte anschauen, was bisher geschaffen wurde. Bei frischen Waffeln und Kaffee haben wir einen schönen Nachmittag mit vielen Gästen verbracht. Die Heizungsleitungen im Deckenbereich sind inzwischen isoliert und verkleidet worden und in den nächsten Tagen soll die Heizungssteuerung montiert und in Betrieb genommen werden, damit die Energie so effektiv wie möglich eingesetzt wird und auch raumbezogen reguliert werden kann. Denn: wir haben noch einiges vor und dafür werden noch reichlich finanzielle Mittel benötigt, die wir besser in den Jugendraum investieren, als durch den Schornstein zu verschwenden.

Gabriele Born, Gerhard Dickel



Text und Bild Gabi Born und Gerhard Dickel

## Neues aus den Nachbarkirchengemeinden

### Guten Tag und Hallo,

**kennen wir uns schon?** Dem einen oder der anderen bin ich schon begegnet, bei der Synode und bei Pfarrkonferenzen, im Krankenhaus oder beim Helios-Mitarbeiterfest, beim Einkaufen oder im Autohaus, wo ich zum ersten Mal in meinem Leben Winterreifen habe aufziehen lassen (bisher haben Ganzjahresreifen gereicht, aber man macht hier so seine Erfahrungen...),,,

Vor ein paar Monaten bin ich aus dem Münsterland hierher ins Wittgensteiner Land gezogen. Als Klinikseelsorgerin arbeite ich im Helios-Akutkrankenhaus und richte in enger Abstimmung mit der Landeskirche, dem Kirchenkreis und der Klinik die neue Stelle ein. Dort nehme ich mir gern Zeit für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter.



Sprechen Sie mich gern an, wenn wir uns begegnen! Im Moment wird eine Infokarte entwickelt, die Patienten bei der Aufnahme erhalten, um den Kontakt während des Krankenhausaufenthaltes mit mir herzustellen. Um das Angebot der Klinikseelsorge nutzen zu können, müssen sie nicht Mitglied einer Kirche sein. Und ich stehe als Pfarrerin unter Schweigepflicht. Gern bin ich auch an Ihrer Seite, wenn einer Ihrer Lieben im Krankenhaus ist! Sie haben natürlich auch die Möglichkeit, mir zu sagen, wenn Sie lieber mit Ihrer Gemeindepfarrerin oder Ihrem Gemeindepfarrer sprechen möchten. Aus Datenschutzgründen dürfen Ihre Daten seit einiger Zeit aus der Klinik nicht mehr an die Kirchengemeinden weitergegeben werden – aber wenn Sie mich beauftragen, gebe ich Ihren Gesprächswunsch gern weiter, auch an die Geistlichen der anderen Konfessionen.

So kommen Sie in Kontakt mit mir:

Email      [claudia.dewilde@kirchenkreis-wittgenstein.de](mailto:claudia.dewilde@kirchenkreis-wittgenstein.de)

Mobil      0174 954 6347

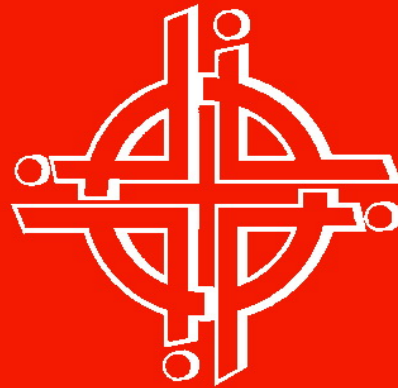
Herzliche Grüße!

Ihre Pfarrerin Claudia de Wilde



# WELTGEBETSTAG

**Slowenien  
2019**



**Kommt,  
alles ist bereit!**

Auch wenn die nächste Weltgebetstags-Reise mal nicht um den halben Globus führt, so will sie doch gut vorbereitet sein. Deshalb treffen sich alle interessierten Frauen am Samstag, 19. Januar, in Feudingen, um Inspirationen für die gemeindlichen Weltgebetstags-Gottesdienste im März zu bekommen. Die Veranstaltung führt diesmal nach Slowenien: „Kommt, alles ist bereit“ lautet das Leitmotiv. Das Vorbereitungstreffen des Wittgensteiner Bezirksverbands der Frauenhilfe beginnt um 9.30 Uhr im Feudinger Gemeindehaus und endet gegen 16 Uhr. Wie gewohnt nehmen die Frauen schon mal die Gottesdienstordnung für den Weltgebetstag unter die Lupe, gemeinsam werden Gestaltungselemente ausprobiert. Zwischendurch gibt es Mittagessen, natürlich mit slowenischen Gerichten. Damit sich die Organisatoren dafür möglichst genau einstellen können, brauchen sie bis Mitte Januar eine Anmeldung bei Ursula Sonneborn unter Tel. (02754) 8737.



„Die Gemeinde soll singen: Das war eins der wichtigsten und erfolgreichsten Programme der Reformation. Martin Luther war davon überzeugt, dass das gesungene Wort die Menschen viel umfassender und tiefer erreicht als das gesprochene.“ So beginnt Annette Kurschus als Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen ihr Geleitwort für das 32 Seiten starke DIN-A5-Heft „Ich wünsch‘ dir einen Engel“, das gerade nagelneu auf den Markt gekommen ist und in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich „Gottesdienst und Kirchenmusik“ im Villigster Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Westfälischen Landeskirche herausgegeben wurde. Versammelt sind hier 34 neue Tauflieder-Texte, die für bereits bekannte Melodien gedichtet wurden: 24 davon gibt es schon länger, die restlichen stammen aus einem Tauflieder-Wettbewerb, der im Reformations-Jubiläumsjahr ausgeschrieben worden war. 40 Einsendungen gab es damals, zehn kamen in das neue Heft, eine davon stammt von Christine Liedtke, Pfarrerin der Kirchengemeinden Bad Berleburg und Girkhausen –

die am Ende mit ihrem Beitrag sogar den dritten Platz im Wettbewerb belegte.

Sie selbst konnte aus organisatorischen Gründen bei der Preisverleihung in Villigst nicht dabei sein, aber die Wittgensteiner Kindergottesdienst-Beauftragte Kerstin Grünert war vor Ort und brachte die Urkunde für Christine Liedtke mit. Bei einer Pfarrkonferenz im Abenteuerdorf nahm die Girkhäuserin jetzt im Beisein fast all ihrer Wittgensteiner Kolleg\*innen die Urkunde entgegen.

Christine Liedtke hatte sich für den Wettbewerb Johann Friedrich Reichardts Melodie für das Wiegenlied „Wer hat die schönsten Schäfchen“ ausgeliehen. Bei ihr trägt es den Titel „Gott, mit der Taufe sagst du“. Das ist auch der Beginn des Liedes, dessen erste von sechs Strophen folgendermaßen lautet: „Gott, mit der Taufe sagst du: Es ist jetzt auch mein Kind! Das tröstet uns, die Großen, die nicht nur sorglos sind.“ Ein sehr nachdenklicher Ansatz, der kein Zufall ist, wie Christine Liedtkes Anmerkung deutlich macht, die in dem neuen Heft unterhalb des Textes steht: „Dieses Tauflied ist für Erwachsene, die ein Kind zur Taufe bringen, das voraussichtlich ein schwereren Lebensweg vor sich hat infolge von gesundheitlichen Beeinträchtigungen, und für Eltern, die wissen, dass sie für das ihnen anvertraute Kind nicht alles selbst in der Hand haben.“

Die Bandbreite der genutzten Melodien in dem neuen Tauflieder-Heft ist extrem groß. Neben dem 200 Jahre alten Wiegenlied, das sich Christine Liedtke geborgt hat, bieten auch ganz andere Tonfolgen modernen Texten eine neue Heimat: da sind Gesangbuch-Klassiker wie „Nun danket alle Gott“ und „Er weckt mich alle Morgen“, Weihnachtslieder wie „Vom Himmel hoch, da komm‘ ich her“ und „Alle Jahre wieder“, Spirituals wie „When the Saints Go Marching In“ und „Swing Low, Sweet Chariot“, Volkslieder wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Geh‘ aus mein Herz und suche Freud“, mundartliche Weisen wie „Ick heff mol en Hamburger Veermaster sehn“ und „Dat du min Leevsten büst“ sowie auch die „Ode an die Freude“, „Morning Has Broken“, „Bruder Jakob“, „My Bonnie Lies



over the Ocean“ und „Happy Birthday“. Und selbst das sind noch nicht alle.

Bei dieser großen Vielfalt war es gut, dass Kerstin Grünert und die Wittgensteiner Schulreferentin Silke van Doorn aus Villigst nicht nur die Urkunde für Christine Liedtke mitgebracht hatten, sondern auch 20 der Hefte „Ich wünsch‘ dir einen Engel“. Für die Pfarrer\*innen im Wittgensteiner Kirchenkreis. Die können deshalb jetzt auch beim nächsten Taufgespräch nach diesen einerseits altbekannten und andererseits neuen Taufliedern gefragt werden.

## **Termine**

31.12.2018, Montag Silvester 23.15 Uhr bis 23.45 Uhr Turmblasen mit  
dem CVJM Posaunenchor

12.01.2019, Samstag, Weihnachtsbaumsammelaktion ab 09.00 Uhr

19.05.2019, Sonntag, Konfirmation um 10.15 Uhr

19.06.-23.06.2019 Evangelischer Kirchentag in Dortmund

Wer mit nach Dortmund fahren möchte oder auch im  
Projektchor mitsingen will, kann sich beim  
Presbyterium oder bei Pfarrerin Liedtke melden.

18.08.2019, Sonntag, 10.15 Uhr Jubelkonfirmation

# Weihnachtsbaum- sammlung



am 12.01.2019



*Liebe Girkhäuser!*

*Bitte stellen Sie*

*am 12.01.2019 bis 9:00 Uhr*

*die abgeschmückten Bäume gut sichtbar an  
die Straße. Fleißige Helfer sammeln diese  
dann ein und freuen sich über einen ange-  
messenen Obolus. Der Erlös kommt dem Er-  
halt unseres Generationenhauses zugute.*

*Wir hoffen, dieses Angebot findet re-  
gen Zuspruch!*

*~Kirchengemeinde und Generationenverein Girkhausen~*

## Kontakte und und Adressen

### Euer Presbyterium:

|                                                        |                                                                            |
|--------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------|
| Ruth Bald, Berleburger Straße 7, Girkhausen            | ☎ 7 41                                                                     |
| Annegret Lückel, In der Dell 1, Girkhausen             | ☎ 4 46                                                                     |
| Klaus Saßmannshausen, Berleburger Straße 50, Girkh.    | ☎ 4 71                                                                     |
| Steffen Schmidt, Bei der Kirche 2, Girkhausen          | ☎ 20 15 31                                                                 |
| Pfarrerin Christine Liedtke, In der Odeborn 65, Girkh. | ☎ 7 20 90 05<br>oder 0151 / 20 18 74 79                                    |
| Pfarrerin Claudia Latzel-Binder                        | ☎ 02751 892526                                                             |
| Kirchenkreis Wittgenstein Frau Petry                   | ☎ 02751 924110                                                             |
| Kindergarten Girkhausen                                | ☎ 304                                                                      |
| Georg-Adolf Spies Kirchenmusik                         | ☎ 546                                                                      |
| Telefonseelsorge                                       | ☎ 08001110111                                                              |
| Hinweise und Infos rund um die Pflege                  | ☎ 08004040044                                                              |
| Online-Suche rund um die Uhr:                          | <a href="http://www.pflegewegweiser-nrw.de">www.pflegewegweiser-nrw.de</a> |

**Aufgrund der neuen Datenschutzverordnung möchten wir alle Gemeindemitglieder um ihre Mithilfe bitten.**

**Wenn Sie nicht möchten, dass Geburtstage und Amtshandlungen, die ihre Person betreffen, im Gemeindebrief veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt. Selbstverständlich können Sie den Widerspruch auch wieder zurückziehen.**

**Bitte melden Sie sich im Falle eines Widerspruchs bei ihrem Presbyterium.**



# *Festlicher Adventsgottesdienst*



Am 2. Advent, den 9. Dezember  
um 17:00 Uhr  
in der Girkhäuser Kirche



mit dem



**CVJM Posaunenchor  
Girkhausen**